



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Zentralinstitut für Lehr-Lernforschung (ZiLL)
der Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Stephan Kröner
Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg

Telefon +49 911 5302-167
Fax +49 911 5302-118
zill-sekretariat@fau.de
<http://www.zill.fau.de>

Daniela Wamser

FAU

„Berufszufriedenheit, Belastungserleben und ihr Verhältnis zur Religiosität bei evangelischen Religionslehrenden in Bayern - eine repräsentative empirische Studie“

Donnerstag, 24. November 2016

15:45 – 17:15 Uhr

St.Paul 00.301 - Zeichensaal, Dutzendteichstr. 24, Nürnberg

Einige einschlägige Religionslehrerstudien wiesen konfessionsübergreifend eine *hohe Berufszufriedenheit* von Religionslehrenden nach. Dieses Ergebnis ist besonders mit Blick auf die österreichischen Studien Bucher/ Miklas (2005) sowie Miklas/ Pollitt/ Ritzer (2015) interessant, da sich evangelische Religionslehrende dort in einer Minderheitenposition befinden und der Religionsunterricht an Schulen häufig als umstrittenes Fach wahrgenommen wird.

Auch für den deutschen Kontext lässt sich – so die Einschätzung von Bucher/ Miklas mit Bezug auf Englert/ Güth (1999) sowie Lück (2003) – eine vergleichbar hohe Berufszufriedenheit annehmen.

Diese bei Religionslehrenden mehrheitlich hohe Berufszufriedenheit trotz großer Belastungen, lässt nach deren Selbstregulation/ Coping fragen. Dabei interessiert besonders, welche Bedeutung der Religiosität in diesem Zusammenhang zukommt. Denn aus der allgemeinen Lehrerforschung legt sich nahe, dass religiöse Orientierung und spirituelle Praxis zu (mehr) Stabilität und Entlastung im Lehrerberuf beitragen können (z.B. Gold et al. 2009). Da bereits durch einige Studien überzeugend nachgewiesen werden konnte, dass Religionslehrende – verglichen mit dem bundesweiten Durchschnitt – überdurchschnittlich religiös sind und Zusammenhänge zwischen ihrer Religiosität und ihrem beruflichen Denken und Handeln erkennen lassen (z.B. Pirner, 2013), ist anzunehmen, dass eine solch stabilisierende und entlastende Wirkung im Religionslehrerberuf in besonderer Weise gegeben sein dürfte. Jedoch wurde die Rolle von Religiosität (/Spiritualität) im Selbstregulations-/ Copingprozess empirisch bislang kaum erfasst (Pirner, 2015).

Es werden erste Ergebnisse von der von Prof. Manfred L. Pirner und mir im Sommersemester 2016 durchgeführten quantitativen Erhebung vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Zunächst werden grundlegende Informationen zum Studiendesign präsentiert, danach werden forschungsleitende Fragestellungen erläutert. Abschließend werden ausgewählte Ergebnisse mit Blick auf die derzeitige Forschungslücke im Bereich der Selbstregulation/ des Copings bei Religionslehrenden präsentiert.